

Auslandspraktikum - Livia Tisso über ihre Zeit in Schweden

Internationale Erfahrungen sammeln, neue Perspektiven entdecken, über sich hinauswachsen: Livia Tisso aus dem WIFI Team International arbeitete vier Wochen lang in Malmö/Schweden.

Die Anreise

Am Sonntag, den 15. Februar 2026, begann meine Reise zu Mittag am Flughafen Wien-Schwechat. Dort traf ich erstmals einen Teil meiner Gruppe, mit der ich das Praktikum antreten sollte. Der andere Teil der Gruppe reiste zeitgleich von München aus an. Unser gemeinsamer Treffpunkt war der Flughafen in Kopenhagen - von dort aus setzten wir unsere Reise mit dem Zug nach Lund fort. Dort angekommen wurden wir bereits vom Hotelbesitzer freundlich empfangen und zu unserer Unterkunft gebracht. Vor Ort bezog ich mein Zimmer, das ich mir mit einer Teilnehmerin aus Vorarlberg teilte. Während unseres Aufenthalts wohnte ich in Lund, mein Praktikumsplatz lag allerdings in der nahegelegenen Stadt Malmö. Somit pendelte ich regelmäßig zwischen meinem Wohnort und meinem Arbeitsplatz.



Fußballstadion in Malmö



Sankt Petri Stadtpfarrkirche
in der Altstadt von Malmö



Malmö Paulibron



Innenstadt in Lund

Meine ersten Tage in Schweden

Am Montagmorgen startete unser Aufenthalt mit einem Welcome-Meeting in Malmö. Zu Beginn nahmen wir an einer Schnitzeljagd durch die Stadt teil, die uns dabei half, Malmö besser kennenzulernen und uns schneller zu orientieren. Im Anschluss daran erhielten wir alle wichtigen Informationen zu unseren jeweiligen Praktikumsplätzen sowie organisatorische Hinweise für die kommenden Wochen.

Bereits am nächsten Tag begann mein Arbeitsalltag. Mein Praktikum absolvierte ich in einem Büro bei „EU Mobility Sverige“. Ich arbeitete von 09:30 Uhr bis 15:30 Uhr mit einer Pause von 45 Minuten. Die Arbeitswoche umfasste die Tage von Montag bis Donnerstag, da jeden Freitag unser Sprachkurs stattfand. Dieser begann jeweils um 11:00 Uhr und bot uns die Möglichkeit, unsere Sprachkenntnisse zu verbessern.

Meine Aufgaben

Bei EU Mobility Sverige umfassten meine Aufgaben vor allem organisatorische und administrative Tätigkeiten. Ein wesentlicher Bestandteil meiner Arbeit lag im Bereich Organisation und Management, wo ich verschiedene Abläufe unterstützte und bei der Koordination von Aufgaben mitwirkte.

Außerdem war ich für die sorgfältige Datenpflege und die Erstellung von Diplomen und Dokumenten verantwortlich. Dabei konnte ich meine organisatorischen Fähigkeiten weiterentwickeln und wertvolle Einblicke in die Büroabläufe eines internationalen Unternehmens gewinnen.

So habe ich meine Wochenenden genutzt

An den Wochenenden verbrachten wir die meiste Zeit gemeinsam in unserer Gruppe und nutzten die Gelegenheit, die Umgebung sowie weitere Städte zu erkunden. Diese Ausflüge stärkten nicht nur den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe, sondern ermöglichten uns auch, viele neue Eindrücke zu sammeln.

Als großer Fußballfan war es für mich ein besonderes Highlight, gemeinsam mit meinen Freunden ein schwedisches Pokalspiel zu besuchen. Wir sahen das Spiel zwischen Malmö FF und Varbergs BoIS FC, was für mich eine tolle Erfahrung war.



ABBA-Museum in Stockholm



Vasa-Museum in Stockholm

Das vorletzte Wochenende verbrachten wir in Stockholm. Die etwa fünfstündige Zugfahrt nutzten wir, um uns auf den Städtetrip einzustimmen. In Stockholm besuchten wir unter anderem das ABBA Museum sowie das Vasa Museum. Besonders das Vasa Museum beeindruckte uns sehr, da die Geschichte hinter dem historischen Schiff äußerst faszinierend ist. Im ABBA Museum hingegen stand der Spaß im Vordergrund - es gab zahlreiche Möglichkeiten zum Mitsingen, Mitmachen und Fotografieren.

Auch die Innenstadt von Stockholm begeisterte uns mit ihrer wunderschönen Architektur und Atmosphäre. Besonders gut gefiel uns die Tour mit dem Hop-on-Hop-off-Bus, da wir dadurch viele unterschiedliche Eindrücke der Stadt gewinnen und zahlreiche Sehenswürdigkeiten bequem entdecken konnten.

Abschied nehmen

Am Samstag, den 14. März 2026, trat ich schließlich die Heimreise an. Die vier Wochen in Schweden vergingen rückblickend sehr schnell und waren geprägt von vielen neuen Erfahrungen, Eindrücken und Begegnungen.

Der Abschied fiel uns allen nicht leicht, da wir durch das gemeinsame Arbeiten, Reisen und Erleben zu einer sehr guten Gemeinschaft zusammengewachsen waren.

Zusammenfassend

Mein vierwöchiges Auslandspraktikum in Schweden war für mich eine besonders wertvolle und bereichernde Erfahrung. Es bot mir die Möglichkeit, mich sowohl persönlich als auch beruflich weiterzuentwickeln und viele neue Eindrücke zu sammeln. Diese Zeit hat mich selbstständiger gemacht, mein Selbstvertrauen gestärkt und mir viele wertvolle Erinnerungen geschenkt.

Besonders spannend war es, den schwedischen Alltag kennenzulernen und zu erleben, wie offen und freundlich die Menschen vor Ort sind. Auch die Zusammenarbeit im internationalen Umfeld war sehr interessant und lehrreich. Dabei wurde mir bewusst, dass Kommunikation nicht immer viele Worte benötigt - oft reichten auch Gesten, Freundlichkeit und gegenseitiges Verständnis, um sich gut verständigen zu können.

Rückblickend kann ich ein Auslandspraktikum in Schweden jedem nur empfehlen. Es ist eine einmalige Gelegenheit, neue Erfahrungen zu sammeln, über sich hinauszuwachsen und gleichzeitig ein faszinierendes Land mit seiner besonderen Kultur kennenzulernen.

Livia Tisso, April 2026